

## L03142 Felix Salten an Arthur Schnitzler, 7. 8. 1894

Wien, 7. VIII. 94

Lieber Arthur,

I. Process ist neuerdings vertagt.

II. Wie ich Ihnen auf meiner Karte nach Salzburg berichtet, lebt H. M. bei ihren  
5 Eltern, welche bis zum 1. d. M. Alserstrasse 42 wohnten, aber übersiedelt sind. Ich  
konnte damals die neue Adresse nicht ermitteln, habe sie jedoch heute erfragt. H.  
M. wohnt: Hernald, Veronikagasse 25, II. Stock Thür 19.

III. Heldentod ruht.

IV. Confirmandin geht langsam vorwärts, doch war ich in diesen  
10 Tagen durch Besuch aufgehalten.

V. ....!!

Herzlichst

Salten.

☛ CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 491 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »43«

3 *Process*] Es dürfte sich um den zweiten Prozess gegen Saltens Partnerin Charlotte  
Glas handeln. Der erste hatte wenige Tage zuvor, am 25. 7. 1894, stattgefunden. Bei  
einer Versammlung am 1. 5. 1894 hatte sie einen Hochruf auf die »internationale  
revolutionäre Sozialdemokratie« ausgerufen. Die Verwendung des Wortes »revolu-  
tionär« wurde ihr als umstürzlerisch zur Last gelegt. Der Richter verurteilte sie zu  
14 Tagen Arrest, die sie Mitte September 1894 absolvierte, vgl. Felix Salten an Arthur  
Schnitzler, [11. 9. 1894]. Am 30. 11. 1894 wurde sie dann neuerlich in Steyr für ein  
ähnliches Vergehen zu einem weiteren Monat verurteilt. Diesen Arrest trat sie am  
15. 1. 1895 in Wien an, vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, [14?. 1. 1895]. Zu diesem  
Zeitpunkt war sie bereits mit dem gemeinsamen Kind mit Salten schwanger.

4 *Karte nach Salzburg*] Nicht erhalten. Schnitzler war zwischen 1. 8. 1894 und 5. 8. 1894  
in Salzburg. Er hatte sich für Goldmann bei Salten um Informationen zu Hilda von  
Mitis erkundigt, vgl. Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 7. [1894].

8 *Heldentod ruht*] Saltens Novelle wurde im Jahr darauf publiziert: Felix Salten: *Helden-  
tod*. In: *Wiener Allgemeine Zeitung*, Nr. 504, 1. 1. 1895, S. 2–3.

9 *Confirmandin*] Die Novelle mit dem Arbeitstitel *Die Confirmandin* erschien Jahre spä-  
ter unter dem Titel *Die kleine Veronika* in: *Neue Deutsche Rundschau*, Jg. 13, Nr. 12,  
Dezember 1902, S. 1285–1333.